Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege



10.09.2015

Helfer brauchen Hilfe

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoguz, stellt zur Unterstützung von Ehrenamtlichen 3,5 Millionen Euro bereit. Am Donnerstag besuchte sie gemeinsam mit dem Präsidenten der BAGFW, Prof. Dr. Rolf Rosenbrock eine Initiative, die junge Berliner mit jugendlichen Flüchtlingen zusammenbringt, damit sie gemeinsam Kultur erleben.



In Deutschland gibt es unzählige ehrenamtliche Initiativen, die den Flüchtlingen das Ankommen in Deutschland erleichtern und einen ersten Kontakt zur Gesellschaft im Land herstellen. Dieses Engagement von ehrenamtlichen Unterstützern trägt entscheidend zu einer gelingenden Flüchtlingsaufnahme und zur Integration von Asylsuchenden bei und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ehrenamtliche Initiativen und Engagierte bedürfen aber dringend hauptamtlicher Begleitung und Unterstützung. Angesichts der hohen Flüchtlingszahlen stoßen ehrenamtlich Tätige zunehmend an ihre Grenzen. Viele Ehrenamtliche engagieren sich erstmals in ihrem Leben, es fehlt ihnen zu dem an einer Einarbeitung in ihre Tätigkeit.

Daher hat die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoguz, 3,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um diese ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit zu

unterstützen. Mit den Mitteln werden in diesem und im nächsten Jahr Ehrenamtliche von den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege qualifiziert und Flüchtlingsprojekte vor Ort gefördert.

„Ehrenamt braucht Hauptamt“, erklärte Staatsministerin Aydan Özoguz am Donnerstag, 10. September 2015 beim Besuch des Projekts „Kulturbuddys“ der young caritas Berlin. „Auch Helfer brauchen Hilfe. Wir müssen aufpassen, dass wir die vielen Freiwilligen nicht überfordern. Deshalb freue ich mich, dass wir mit der Anschubfinanzierung dafür sorgen, dass Ehrenamtliche geschult werden und eine hauptamtliche Begleitung durch die Wohlfahrtsverbände sichergestellt wird.“

Die Staatsministerin besuchte zum Auftakt der Förderung das Projekt, in dem sich junge Ehrenamtliche zwischen 16 und 27 Jahren für junge Flüchtlinge engagieren, um ihnen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Das heißt, sie besuchen gemeinsam Kulturveranstaltungen, gehen ins Museum oder entdecken zusammen die Stadt. „Nachdem die jungen Menschen bei uns angekommen sind, ist es wichtig, dass sie nicht isoliert bleiben, sondern unser Land kennenlernen - auch von seiner kulturellen Seite. Das hilft beiden Seiten, Verständnis füreinander zu bekommen und ist die Grundlage für gelingende Integration“, sagte die Staatsministerin im Gespräch mit den Teilnehmern des Projekts.

„In den Wohlfahrtsverbänden sind wir glücklich über die sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern, die helfen wollen. Diese große Hilfsbereitschaft ist überwältigend. Natürlich ist es wichtig, dass wir die Ehrenamtlichen begleiten, damit aus der manchmal spontanen Idee zu unterstützen auch nachhaltiges Engagement wird. Da muss koordiniert und qualifiziert werden, um sicherzustellen, dass der Einsatz bestmöglich gelingt. Wir

freuen uns sehr über die großzügige Förderung der Projekte in den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege.“

Fotos: Angela Kröll, BAGFW

Zum Seitenanfang

Veröffentlichungen

Detailseite Doku -VA 30.9.2026 Primärversorgung

Aktuelle Meldungen

Stellungnahmen/Positionen

Pressemitteilungen

Publikationen